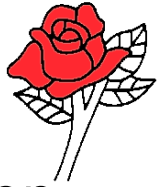




Deine Gemeinde



Aktuelle Politik aus Sicht der Sozialdemokraten

Berichte

Meinungen

Hintergründe

Jahrgang 2014

www.spd-nordfriesland.de/mildstedt

Nr. 120

*Wir wünschen Ihnen
frohe Weihnachten
und ein
gesundes, glückliches
Jahr 2015!*

Mildstedt/
Rosendahl

SPD

Ich wünsche allen Mildstedter Bürgerinnen und Bürgern eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr.

Das Jahr neigt sich seinem Ende entgegen und auch 2014 war wieder sehr ereignisvoll.

Deshalb möchte ich an dieser Stelle wieder einen kurzen Rückblick über die wichtigsten Ereignisse in unserer Gemeinde geben und anschließend einen Ausblick auf Maßnahmen die bereits in der Vorbereitung sind.

Es begann im Frühjahr mit einer Bestandsaufnahme der Wirtschaftswege und einer anschließenden Ausbesserung, auch in Bereichen, in denen durch den Sturm Christian Bäume stürzten und die Wege in Mitleidenschaft gezogen wurden. Weitere Straßensanierungen haben wir vorerst zurückgestellt um dies mit dem DHSV abzustimmen, denn die Regenwasserleitungen müssen zuerst in einigen Bereichen erneuert werden. Danach werden die dringenden Asphaltierungsarbeiten ausgeführt. Stattdessen wird der Gehweg entlang des Friedhofes erneuert, hier haben Baumwurzeln für erhebliche Schäden gesorgt.

Seit dem Ausbau ist die Geschwindigkeit im gesamten Engelschen Weg auf 30 km/h begrenzt. Leider nehmen einige Autofahrer dies nicht zur Kenntnis und gefährden Fußgänger und Radfahrer. Es liegen viele Klagen und Beschwerden vor, so dass bereits Geschwindigkeitsmessungen stattfanden und weiterhin stattfinden werden.

Der Antrag auf eine Bedarfsampel an der Ostfelder Landstraße läuft seit dem letzten Jahr, eine Antwort vom Landesbetrieb ist bis heute (Nov. 2014) nicht eingegangen. Es wurden im Auftrag des Kreises mehrere Verkehrszählungen durchgeführt. Dabei werden die Fahrzeuge, aber auch die Fußgänger und Radfahrer die die Straße queren gezählt.

Im Ortsteil Rosendahl wurde mit dem ersten Bau im eingeschränkten Gewerbegebiet begonnen. Wir hoffen, dass sich auch für die weiteren Flächen Interessenten finden.

Die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED Lampen wird im kommenden Jahr abgeschlossen, dadurch kann der Energieverbrauch halbiert werden. Die Einsparungen beim Stromverbrauch sind jetzt schon deutlich zu spüren.

Die notwendigen Brandschutzmaßnahmen in unserer Schule sind soweit abgeschlossen und somit



sind alle Auflagen erfüllt.

Dank der guten Zusammenarbeit mit dem TSV Mildstedt, hat sich die Parksituation an der Mildauhalle bei Veranstaltungen deutlich verbessert. Damit werden wir nun unserer Verkehrssicherungspflicht gerecht, vor allem aber ist die Sicherheit für alle Teilnehmer und Besucher der Veranstaltungen in Notsituationen gewährleistet, da jetzt die Rettungswege frei bleiben. Das Parkverhalten der Eltern im Kirchenweg, die ihre Kinder zur Schule bringen oder abholen, hat sich dagegen nicht gebessert. Verbotsschilder werden gänzlich missachtet und somit Gefahrenschwerpunkte bewusst provoziert. Hier geht es um die Sicherheit der Kinder, vielleicht auch der eigenen.

Für das kommende Jahr sind bereits Entscheidungen vorbereitet oder gefällt worden.

Im Wald muss noch immer Holz abtransportiert werden, die Lagerflächen sind noch voll und der Abtransport wird sich noch etwas hinziehen. Erst dann macht es Sinn den Hauptweg im Wald wieder herzustellen. Hier bitten wir alle Waldbesucher um Ver-

ständnis. Die meisten Schäden und Gefahrenstellen im Wald sind beseitigt und in Zusammenarbeit mit dem Forstamt wird eine fachmännische Aufforstung durchgeführt.

Um die gesetzlichen Vorgaben des Landes zu erfüllen, müssen wir dafür sorgen, dass unsere Schüler ihr Mittagessen in einem den Vorschriften entsprechenden Raum einnehmen. Die derzeitige Lösung im Clubraum des TSV erfüllt die Vorgaben nicht und wird nur bis zur Fertigstellung eines Neubaus toleriert.

Deshalb hat die Gemeindevertretung den Bau einer Mensa beschlossen. Wir hoffen über den Winter mit den Vorbereitungen soweit zu sein, dass gleich danach mit dem Bau begonnen werden kann. Dies ist das größte Projekt im kommenden Jahr und die Finanzlage der Gemeinde spielt da natürlich auch eine entscheidende Rolle. Fördermittel des Landes stehen leider nicht zur Verfügung, d.h. Mildstedt muss die finanzielle Last allein tragen.

Eine zu hohe Verschuldung muss vermieden werden um nicht gezwungen zu werden, freiwillige Leistungen zu streichen oder Steuern zu erhöhen, was jeden Haushalt belasten würde. Zu den freiwilligen Leistungen gehören nicht nur Zuschüsse an die Vereine und Organisationen, eine Beteiligung an den Energiekosten bei Nutzung der Sportstätten und Vereinsheime würde in Betracht kommen, auch der Stadtverkehr könnte betroffen sein, was ein gravie-

render Einschnitt in die Lebensqualität bedeuten würde. All das wollen wir nicht, bislang ist es uns gelungen unseren Haushalt ausgeglichen zu halten. Daran werden wir auch in Zukunft arbeiten.

Auch werden wir uns wieder um die bauliche Weiterentwicklung Gedanken machen müssen. Die Nachfrage an Wohnraum ist ungebrochen. Nachgefragt wird aber nicht nur nach Grundstücken für Eigenheime, verstärkt werden bezahlbare Wohnungen für junge Menschen und barrierefreie Wohnungen für die ältere Generation gesucht. Hier gibt es Wohnkonzepte die allen Nachfragen gerecht werden, wir werden dies zur Diskussion bringen. Nicht einfach ist es geeignete Flächen dafür zu finden. Bevorzugte Lagen stehen nicht zur Verfügung, andere Flächen erfüllen nicht die Vorgaben.

Es warten genug Aufgaben auf uns und für Anregungen aus der Gemeinde sind wir immer aufgeschlossen.

Wer sich vielleicht selbst einbringen und mitgestalten will, ist herzlich willkommen. Nehmen Sie einfach Kontakt zu uns auf.

Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit zum Wohle der gesamten Gemeinde.

Bernd Heiber
Bürgermeister

Weihnachtsgrüße der SPD-Fraktion in der Gemeindevertretung

Die Weihnachtszeit steht vor der Tür, es ist die Zeit des Innehaltens und der Freude. Die SPD Fraktion wünscht Ihnen ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und einen schönen Jahresausklang.

Herzlichen Dank sagt Ihnen die SPD für die angenehme Zusammenarbeit in der Gemeinde Mildstedt. Für das entgegengebrachte Vertrauen zum Wohle der Gemeinde und Ihrer Mitbürger.

Die SPD Fraktion wird die weiteren Aufgaben in der Gemeinde Mildstedt fortführen und wir hoffen hierbei auf Ihre Unterstützung und Mithilfe.

Alles was die SPD in diesem Jahr getan und geschaffen hat, wir waren das nie alleine. Wir hatten in Ihnen eine wichtige Unterstützung, auf die wir zählen konnten, um unsere Arbeit für die Kinder und ihre Familien in der Gemeinde Mildstedt leisten zu können.

Und dafür möchte sich die SPD bei Ihnen mit dieser kleinen nachdenklich stimmenden, aber Mut machenden Adventsgeschichte bedanken:

„An jenem Tag im Dezember hatte der Spielwarenhändler Franz Carl seinen üblichen Stress gehabt. Man hatte ihm violette Schaukelpferde geliefert, obwohl dieses Jahr rosarote in Mode waren. Vor der Kasse waren ungeduldige Leute Schlange gestanden. Barbies und Teddybären, Bilderbücher und Computerspiele, das alles musste mit weihnachtlichem Geschenkpapier und rotgoldenem Band hübsch verpackt werden. Als Franz Carl dann nach Ladenschluss endlich zu Hause ankam und erschöpft in den Lehnstuhl sank, um sich die Zeitung zu Gemüte zu führen, da kam seine Tochter und wollte mit ihm spielen. Sie hatte ihn heute den ganzen Tag noch nicht gesehen und war der Mutter schon eine ganze Weile mit ihrem „wann kommt der Papi nach Hause“ in den Ohren gelegen. Um das Kind zu beschäftigen, nahm Franz Carl ein Blatt aus der Zeitung. Es zeigte eine Weltkarte. Darauf waren die Katastrophen eingezeichnet, die Orte, wo es während des Jahres Hungersnöte oder Terroranschläge

gegeben hatte, Tankerunglücke, Überschwemmungen und Waldbrände. Die Karte zeigte die Krisen-



herde, Länder, wo auch in der Adventszeit Soldaten auf Menschen schossen, Panzer die Dörfer zerstörten und Flugzeuge Bomben auf die Städte warfen. Franz Carl zerriss dieses Blatt in kleine Stücke und sagte zu seiner Tochter: „Hier hast Du ein Puzzle.

Versuch, diese Welt wieder in Ordnung zu bringen.“ Franz Carl wandte sich nun dem Rest seiner Zeitung zu. Doch er konnte nicht lange in Ruhe lesen. Denn schon nach einigen Minuten kam die Kleine wieder, um dem Vater die fertige Karte zu zeigen. Die Neugier war stärker als der Missmut über die erneute Störung. Der Vater fragte sein Kind, wie es das so schnell geschafft habe.

„Ganz einfach“, antwortete die Tochter. „Auf der Rückseite der Weltkarte war ein Mensch abgebildet. Ich brauchte nur den Menschen in Ordnung zu bringen, da stimmte auch die Welt wieder.“

(Nach einer alten Wanderkopie, nacherzählt von Lorenz Derungs)

Wie sagte einst Albert Einstein:

„Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu lassen und gleichzeitig zu hoffen, das sich etwas ändert.“

Die SPD Fraktion der Gemeinde Mildstedt wünscht Ihnen Fröhliche Weihnachten und einen guten Start in ein hoffentlich erfolgreiches neues Jahr 2015 mit vielleicht ein klein bisschen mehr „Ordnung bei den Menschen...“

ihr Horst-Werner (Hossi) Kühl

380 KV Leitung

Die geplante 380 KV Leitung an der Westküste war in diesem Jahr ein beherrschendes Thema und wird es in den kommenden Jahren wohl auch bleiben.

Die Bundesregierung hat den Atomausstieg beschlossen und gerade in Schleswig-Holstein sind die regenerativen Energien weit entwickelt und bereits gebaut. Wir erzeugen gerade hier an der Westküste mehr Strom als wir selbst verbrauchen können. Aber auch der Strom der nicht abgenommen wird, weil die Stromnetze überlastet sind, muss von den Verbrauchern bezahlt werden, also von uns allen. Deshalb ist es wichtig, dass der erzeugte Strom auch dorthin gelangt wo er gebraucht wird. Wir brauchen also dringend Netzkapazitäten.

Keinem gefällt eine Hochspannungsleitung, keiner will sie - aber sie wird dringend gebraucht und ist vom Land SH beschlossen. Nun können wir nur noch daran arbeiten, dass sie möglichst für **alle** Bürger – egal ob in Mildstedt, Rosendahl oder außerhalb des Ortes - gleichermaßen akzeptabel verläuft. In Mildstedt hatten wir bereits mehrfach Veranstaltungen bei denen die Betreibergesellschaft „Tennet“ anwesend war und sich den Fragen der Anwohner gestellt hat.

Die Einbindung der Öffentlichkeit ist bei diesem

Projekt vorbildlich geschehen. In der Gemeinde haben alle Fraktionen und Parteien sowie die betroffenen Anwohnereinen eigenen Verlauf besprochen und sich darauf verständigt und diesen dann der Firma Tennet vorgelegt. Dieser wurde aber so nicht ganz berücksichtigt, weil es nach Ansicht von Tennet einen möglichen Verlauf gibt, der die Anwohner besser berücksichtigt und somit eher von den Genehmigungsbehörden genehmigt wird.

Nach Prüfung dieses Trassenverlaufs wurde festgestellt, dass damit die Abstände zu Wohnbebauungen tatsächlich am größten sind. Leider wird damit aber unser Naturerlebnisraum durchquert. Andererseits fällt diesem Verlauf am wenigsten Wald zum Opfer. Wir müssen allerdings in jedem Fall Kompromisse eingehen, da kommen wir nicht drum herum. Nach Abwägung aller Gegebenheiten ist es uns jedoch wichtiger jeden einzelnen Menschen zu berücksichtigen und über den NER zu stellen. Alle anderen angedachten Trassenverläufe berücksichtigen nicht alle genehmigungsrelevanten Faktoren und würden einer Prüfung nicht standhalten und keine Genehmigung erhalten.